Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Februar 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 16

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 9.2.44. Zehner und Irene: Bringt köstliche Zigarre, zwei Krüge, viel Durchschlag- und Briefpapier und Umschläge, erhalten Allerseelenpredigt und Silvester predigt und Mystici Corporis Christi. Die Engländer bei den Schulkindern. Die hiesige Kirche. Der Heilige Vater.

Georgii: Treppesch sei innerlich ein anderer Mensch, ein größerer geworden. Als keine Bestellung kam, wollte er sich als Dolmetsch melden, war zu allem bereit, da kam eine Bestellung für Osnabrück. Ich erzähle von Prinz Leopolds französischer Würdigung und von der Lehrerin am Rhein. Er fragt, ob ich Hilfsgelder für die Armen brauche. Von hier zu Krecke.